

Unterstützte Kommunikation (UK)

1. Leitidee

„Ich kann nicht sprechen, aber ich habe viel zu sagen!“

Kommunikation ist lebensnotwendig, da sie zu den Grundbedürfnissen eines jeden Menschen zählt. Sie stellt einen wichtigen sozialen Aspekt dar, da sie die Möglichkeit des Informationsaustausches und der Beziehungsaufnahme bietet. Kommunikation stellt eine elementare Grundlage für die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten sowie für die Herausbildung von Verhalten, Emotionen und sozialer Teilhabe dar. Zum Bereich der Kommunikation zählen Blick- und Körperkontakt, Mimik, Gestik und Sprache.

Die individuellen Fähigkeiten unserer Schüler mit Körperbehinderungen erlauben es nicht allen Schülern, lautsprachlich zu kommunizieren. Daraus stellt sich für uns die Aufgabe und die Herausforderung, auch diesem Personenkreis individuell abgestimmte Kommunikationsformen zu ermöglichen. Mit Hilfe der Unterstützten Kommunikation sollen die kommunikativen Fähigkeiten unserer Schüler durch Blickbewegungen, Mimik, Laute, Körperbewegungen, Gebärden/Handzeichen, elektronische und nicht elektronische Hilfen erweitert werden.

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch über ein Kommunikationsbedürfnis verfügt. Unsere Aufgabe besteht darin, dieses Bedürfnis aufzugreifen und den Schülern unabhängig ihrer geistigen Fähigkeiten alternative Methoden zur Lautsprache zur Verfügung zu stellen. Orientiert an den Kommunikationsmöglichkeiten unserer Schüler werden Methoden zur Anbahnung und zum Aufbau eines individuell abgestimmten Kommunikationssystems entwickelt. Dabei wird multimodal vorgegangen, d.h. die Förderung erfolgt nicht nur im Bereich Gebärden oder nur im Bereich Bildsymbole etc., sondern ein Kind erhält z.B. Förderung über die Verwendung von Gebärden (Verbesserung des Sprachverständnisses) neben dem Angebot von Bildsymbolen sowie der Nutzung von elektronischen Kommunikationshilfen. Daraus folgt, allen nicht lautsprachlich kommunizierenden Schülerinnen und Schülern wird eine an ihren individuellen Bedürfnissen orientierte Kommunikationsmöglichkeit angeboten.

2. Entwicklungsstand

Seit November 2004 gibt es an unserer Schule eine aus Lehrern und Therapeuten bestehende Arbeits- und Koordinationsgruppe der Unterstützten Kommunikation. Diese trifft sich alle zwei Wochen und befasst sich mit folgenden Themen:

- Neueste Entwicklung, Forschungsergebnisse, Fortbildungsveranstaltungen (extern und intern)
- Besprechung von Fallbeispielen
- Vorstellung und Erprobung elektronischer und nicht elektronischer Kommunikationshilfsmittel, Hilfsmittel zur Kommunikationsanbahnung
- Entwicklung bzw. Festlegung von schulinternen „Richtlinien“ (PCS Symbole, Deutsche Gebärden Sprache, Gebärde der Woche, einheitliche Beschriftung von Räumen mit Symbolen, etc.)

Für die Schüler unserer Schule wird Unterstützte Kommunikation in Einzelförderung von einer Logopädin und einer Förderschullehrerin angeboten. In vielen Klassen wird bereits mit Methoden und Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation gearbeitet. Zusätzlich bieten wir eine Fördergruppe („die Labertaschen“) an, die überwiegend mit Kommunikationshilfsmitteln arbeitet und eine Gruppe im Wahlpflichtunterricht („Sprechende Hände“) die die Gebärdenunterstützte Kommunikation vermittelt.

Für Kolleginnen und Kollegen, Eltern und Betreuerinnen und Betreuer bieten wir Fortbildungsveranstaltungen in den Bereichen Kommunikationsanbahnung, Gebärdenunterstützte Kommunikation, elektronische und nicht elektronische Hilfsmittel, etc. an.

Dabei verfügen wir dank einiger Spenden mittlerweile über eine kleine UK-Grundausrüstung, die folgende Materialien umfasst:

Hilfsmittel und Bücher:

1 B.A.Bar,	2 Frictionarme (1 /BFZ),
4 BigMacks (ein Gerät gehört zum BFZ),	Switch interface Schalter,
4 PowerLinks (ein Gerät gehört zum BFZ),	Sensoradapter,
diverse Taster,	Gebärdenlexika alle vier Bände /DGS,
UKA,	2 Liederbücher mit Gebärden
1 Digivox Plus	

Software:

- Schullizenz für KlickTool AAC
- Multitext mit Sprachausgabe
- Pablo
- die gelbe Ente
- OOPS
- Konzen
- Teddyspiel

- Lesewelt
- Hanna und Co. Plus
- Deutsch 2 und 3
- Tommys Gebärdenswelt 1-3
- 6 Boardmakerprogramme (PCS-Symbolsammlung)

3. Ziele

Für die nahe Zukunft möchten wir folgende Ziele verwirklichen:

- Förderung aller nicht lautsprachlich kommunizierender Kinder mit Hilfe von UK
- Anlegen eines Diagnosebogens für den Bereich Kommunikation, der Teil der Schülerakte für nicht sprechende Schüler werden soll und als Teilbereich des Förderplans fortgeschrieben werden soll
- Weiterentwicklung der Gebärdenskenntnisse der Schüler und Mitarbeiter
- Durchführung und Organisation weiterer Fortbildungen
- Verbesserung der schuleigenen Ausstattung (weitere BigMacks, Step-by-Steps, Go-Talks), Software (z.B. Schreiben mit Symbolen, weitere Boardmakerprogramme, einfache Hilfsmittel)
- Aufbau einer Gesprächsebene zu den Werkstätten (WfBs), um die individuellen Kommunikationsfähigkeiten der in UK geförderten Schüler transparent werden zu lassen

4. Evaluation

Die UK-Koordinationsgruppe trifft sich am Ende eines Schuljahres um folgende Fragen zu evaluieren:

- Welche Arbeitsvorhaben wurden im geplanten zeitlichen Rahmen durchgeführt?
- Wie sind die durchgeführten Arbeitsvorhaben zu bewerten und ggf. zu verbessern?
- Haben sich die Kompetenzen der Mitarbeiter weiterentwickelt?
- In welcher Form haben sich die Kompetenzen der Mitarbeiter weiterentwickelt?
- Welche Fortbildungen sollten in naher Zukunft für die Mitarbeiter angeboten werden?
- Welche Auswirkungen hat die Unterstützte Kommunikation auf den Schulalltag?

- Welche positiven Auswirkungen der UK auf den Schulalltag lassen sich beobachten?
- Welchen Einfluss hat die Unterstützte Kommunikation auf die sozialen Kontakte unserer Schüler?
- Welche positive Entwicklung der sozialen Kontakte und Teilhabe unserer Schüler durch UK ist zu beobachten?
- Besteht eine ausreichende Kennzeichnung der Schulräume mit PCS - Symbolen?
- Welche zusätzliche materielle Ausstattung ist erforderlich?
- Welche Auswirkungen hat die UK-Förderung der Schüler im außerschulischen Bereich?
- Konnte die diagnostische Erfassung von Kommunikationsfähigkeiten nicht sprechender Schüler Einfluss nehmen auf verbesserte Förderung im Klassenzusammenhang?
- Welche Auswirkungen hat die UK-Förderung der Schüler im außerschulischen Bereich, wie können wir geförderten Schülern den Übergang in die Werkstatt erleichtern?

